

## CALL FOR PAPERS

### **Modellbildung und Simulation in der Umweltsoziologie**

Gemeinsame Frühjahrstagung der Sektion „Umweltsoziologie“ und der Sektion „Modellbildung und Simulation“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

25.–27. März 2010

Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

Modellbildung und Simulation spielen in der Umweltsoziologie – nicht nur im deutschsprachigen Raum – noch immer eine untergeordnete Rolle. Systemkomplexität, Zukunftsoffenheit und die aus ethischen wie praktischen Gründen oft ausgeschlossene Möglichkeit, Experimente mit dem Untersuchungsobjekt zu veranstalten, lassen Modellbildung und Simulation jedoch als eine deutlich unterschätzte methodische Option der Umweltsoziologie erscheinen. Aus der naturwissenschaftlichen Umweltforschung ist die Modellbildung und Simulation nicht mehr wegzudenken, aber auch andere Umwelt-Sozialwissenschaften, allen voran die Ökonomie zeigen, wie wissenschaftlich ertragreich und auch politisch bedeutungsvoll ein Modellergebnis sein kann. Gerade die jüngeren Befunde der prosperierenden Klima-Ökonomie zeigen, dass Modelle und Modellvergleiche nicht nur einer ganzen „scientific community“ aufhelfen können, sondern ihren Weg in Politikberatung und Öffentlichkeit finden. Dies geht allerdings auch mit einer gestiegenen gesellschaftlichen und politischen Verantwortung einher, die u.a. einen transparenten Umgang mit den Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen von Modellbildung und Simulation erfordert. Auch dafür fehlt es der Umweltsoziologie an Erfahrung. Mit der gemeinsamen Tagung der beiden DGS-Sektionen „Modellbildung und Simulation“ und „Umweltsoziologie“ möchten wir dazu beitragen, den Stellenwert von Modellbildung und Simulation in der Umweltsoziologie zu stärken, aber auch eine Diskussion über Grenzen und Voraussetzungen anstoßen. Gesucht sind somit Beiträge, die

- Möglichkeiten, Voraussetzungen und Grenzen von Modellbildung und Simulation in der Umweltsoziologie aufzeigen,
- Anwendungen von Modellbildung und Simulation in der Umweltsoziologie vorstellen (z.B. Diffusion von Umwelttechnik, Modelle des Umweltverhaltens, soziale Auswirkungen umweltpolitischer Maßnahmen, Simulationsmodelle von Allmendeproblemen und Ressourcenmanagement etc.) oder
- praktische Anforderungen an Sozialwissenschaften im Umgang mit Modellbildung und Simulation diskutieren (Kompetenzprofile, Erfahrungen aus inter- und transdisziplinären Projekten).

Bitte schicken Sie Ihr Abstract bis zum **31. Januar 2010** an eine der folgenden Kontaktpersonen:

Lokale Organisation:

Sektion Umweltsoziologie:

Sektion Modellbildung und Simulation:

Fritz Reusswig

Matthias Groß

Ben Jann

[fritz@pik-potsdam.de](mailto:fritz@pik-potsdam.de)

[matthias.gross@ufz.de](mailto:matthias.gross@ufz.de)

[jannb@ethz.ch](mailto:jannb@ethz.ch)